

Jute Marktbericht für Oktober 2021

-1/6-

1. November 2021

Bangladesch

Rohjute: Während des Berichtsmonats blieb die Nachfrage seitens der wichtigsten Rohjute importierenden Ländern wie Pakistan, Indien und Nepal relativ konstant. Pakistan war im Markt für Langjute Tossa und Langmeshta sowie Jute Cuttings BTCA und BTCB. Insgesamt bestellte Pakistan rund 8.000 mt. Aufgrund mehrerer religiöser Feiertage waren indische Käufer mit geringerer Nachfrage als üblich im Markt, bestellten aber Langjute-Tossa-Sorten wie BTR NB KS, BTR NB CS und BTR BS sowie Jute Cuttings BTCA und BTCB.

Auch andere Rohjute-Einfuhrländer wie Vietnam, Russland und Tunesien waren im Markt, haben sich aber angesichts des anhaltenden Aufwärtstrends entschieden, nur ihren kurzfristigen Bedarf zu decken. Wie bereits in unserem vorherigen Bericht beschrieben, wird die Marktpreissituation durch eine künstliche Rohjutekrise auf dem lokalen Markt verursacht.

Die lokalen privaten Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien, die sich der Rohjute- / Meshta-Marktsituation bewusst waren, kauften weiterhin so große Mengen wie möglich.

Die Rohjute- und Meshta-Preise stiegen im Berichtsmonat weiter um ca. US\$ 20,00 - 30,00 pro mt und es scheint, als ob sich der Preisaufwärtstrend bis zum Saisonende fortsetzen könnte. Dies bestätigt die in der Vergangenheit gemachte Erfahrung, dass bei hohen Preisen zu Beginn der Saison eine feste Preistendenz über die gesamte Saison bestehen bleibt.

Die Rohjuteexporte im Zeitraum Juli 2020 bis Juli 2021 beliefen sich auf 586.570 Ballen gegenüber 864.864 Ballen im gleichen Zeitraum im Jahr 2020. Die Zahlen für Juli 2021 wurden bei Erstellung dieses Berichts leider nicht veröffentlicht.

Witterungsbedingungen: Bis Mitte des Berichtsmonats kam es im gesamten Land zu mäßigen Regenfällen in Verbindung mit gutem Sonnenschein, aber seit Mitte Oktober wurden Gebiete in Nordbengalen wie Rangpur von schweren Überschwemmungen heimgesucht, als der Teesta-Fluss plötzlich answoll, aufgrund von Wassermassen aus den umliegenden Bergen sowie heftigen Regenfällen. Mindestens 15 Dörfer waren von den Überschwemmungen direkt betroffen.

Das auffällig „unregelmäßige Verhalten“ des Wetters aufgrund des globalen Klimawandels wirkt sich nachteilig auf die Landwirtschaft in Bangladesch aus, da das Land beginnt, niedrigere Ernteerträge aus immer kostspieligerer Landwirtschaft zu erzielen. Meteorologen beobachteten einen Temperaturanstieg, vorzeitige oder anhaltende Überschwemmungen, starke Regenfälle oder Dürren, kurzlebige Winter usw., die in Bangladesch neue Phänomene bilden – einem Land, das weltweit an sechster Stelle vom Klimawandel gefährdet ist. Neben den Folgen der widrigen Witterungsbedingungen verliert das Land durch Urbanisierung, den Bau neuer Infrastrukturen wie Straßen und die Umsetzung anderer Entwicklungsprojekte jährlich durchschnittlich rund 80.000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche.

Jute Marktbericht für Oktober 2021

-2/6- 1. November 2021

Der Agrarsektor spielt eine entscheidende Rolle in der Wirtschaft Bangladeschs in Bezug auf seinen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt, zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Lebensgrundlage und zur Armutsbekämpfung. Es hat einen Anteil von etwa 12 % an der Wirtschaftsleistung des Landes, obwohl sein volles Potenzial noch durch die Modernisierung ausgeschöpft werden muss. Der Agrarsektor beschäftigt fast 50 % der Arbeitskräfte des Landes.

Jutegarn/Jutezwirn: Während des Berichtsmonats stieg die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus regulären Importländern wie der Türkei und dem Iran. Gleiches galt für die Nachfrage aus anderen internationalen Märkten wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, dem Mittleren Osten, Europa und den USA. Die Preise stiegen im Berichtsmonat wieder an. Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat stabil.

Die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten stiegen im Berichtsmonat weiter um rund US\$ 30,00-50,00 pro mt. Aufgrund der Rohjuteknappheit bzw. langsamer Ankunft von Rohjute sind viele kleine und mittlere lokale Verkaufsgarnspinnereien gezwungen, ihre Kapazitäten zu reduzieren und mit zwei statt drei Schichten pro Tag zu arbeiten.

Hohe Marktpreise in Kombination mit außergewöhnlich hohen Seefrachtraten, die sich beinahe verzehnfacht haben auf US\$ 18.000-19.000 pro 40-Fuß-Container, haben bei der Juteindustrie in Bangladesch im ersten Quartal dieses Geschäftsjahres zu einem Rückgang der Exporte um 31 % gegenüber im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres geführt. Nach Angaben des Bangladesh Export Promotion Bureau (EPB) exportierte die bangladeschische Juteindustrie Waren im Wert von US\$ 212 Mio.

Aufgrund der anhaltend hohen Marktpreise sahen sich einige internationale Käufer gezwungen, auf alternative Materialien umzusteigen. Die Teppichindustrie verwendet beispielsweise recycelte Baumwollgarne als Ersatz für Jutegarne und Jutezwirne. Der Teppichsektor in der Türkei ist ein wichtiger Abnehmer von Jutegarnen und Jutezwirnen aus Bangladesch und da der Export von Jutegarnen / -zwirnen rund zwei Drittel des Gesamtexports von Jutewaren aus Bangladesch ausmacht, sind Jutespinnereien von der jüngsten Entwicklung am stärksten betroffen. Ihre Exporte brachen im ersten Quartal des Geschäftsjahres um rund 40 % ein.

Steigende Nachfrage und ein knapper werdendes Angebot deuten jedoch darauf hin, dass Baumwolle in eine Preishausse eintreten könnte. Eine anziehende weltweite Nachfrage nach Baumwolle, ein erwartetes Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage sowie knapper werdende Verfügbarkeiten deuten auf eine solche Marktsituation in naher Zukunft hin.

Jutewaren: Die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Importeuren aus afrikanischen Ländern, Europa, Australien und den USA lag im Berichtsmonat auf durchschnittlichem Niveau. Gleiches gilt für den Export von ungesäumtem Binola und B-Twill Gewebe an indische Käufer. Auch die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus den regulären Importmärkten wie Europa, Großbritannien und Japan verlief im Berichtsmonat auf einem konstanten Niveau.

Jute Marktbericht für Oktober 2021

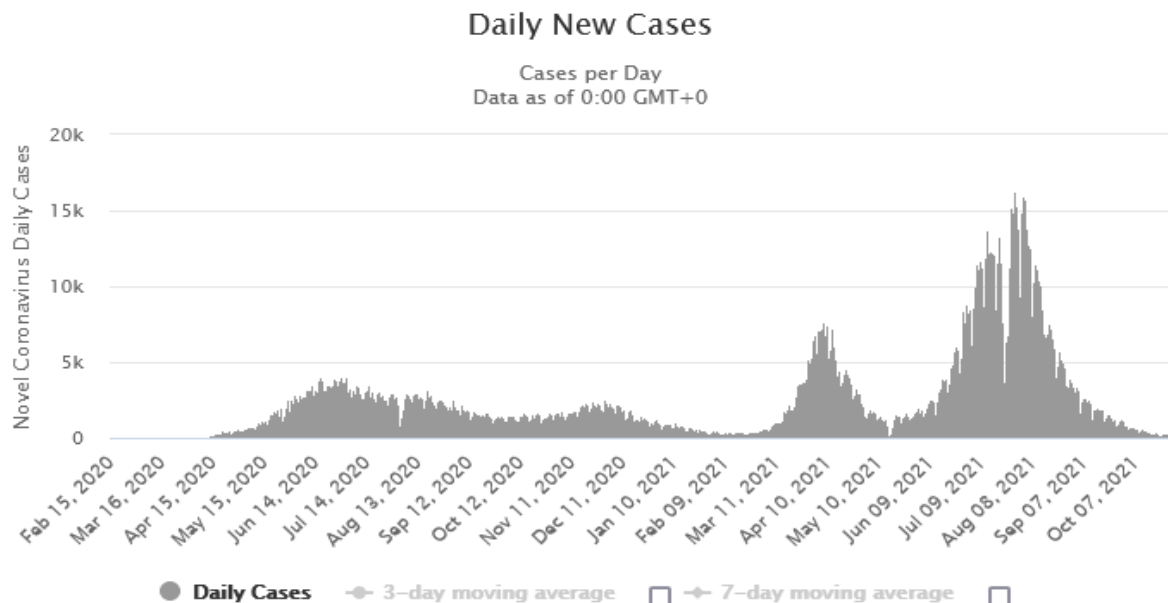
-3/6- 1. November 2021

Es wurde eine erhöhte lokale Nachfrage nach Jutesäcken (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke beobachtet.

Die Exportpreise sind im Berichtsmonat wie folgt angestiegen:

Hessians:	ca. 3 %
Sackings:	ca. 2 - 3 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 3 %

Covid-19: Rund 29 Mio. Menschen in Bangladesch sind bisher vollständig geimpft. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von ca. 17,8 %. Mehr als 40 Mio. Menschen haben inzwischen die erste Dosis der Impfung erhalten. Die Gesamtsituation scheint sich zu verbessern, da die Zahl der täglichen Neuinfektionen weiter zurückgeht.



Source: www.worldometers.info

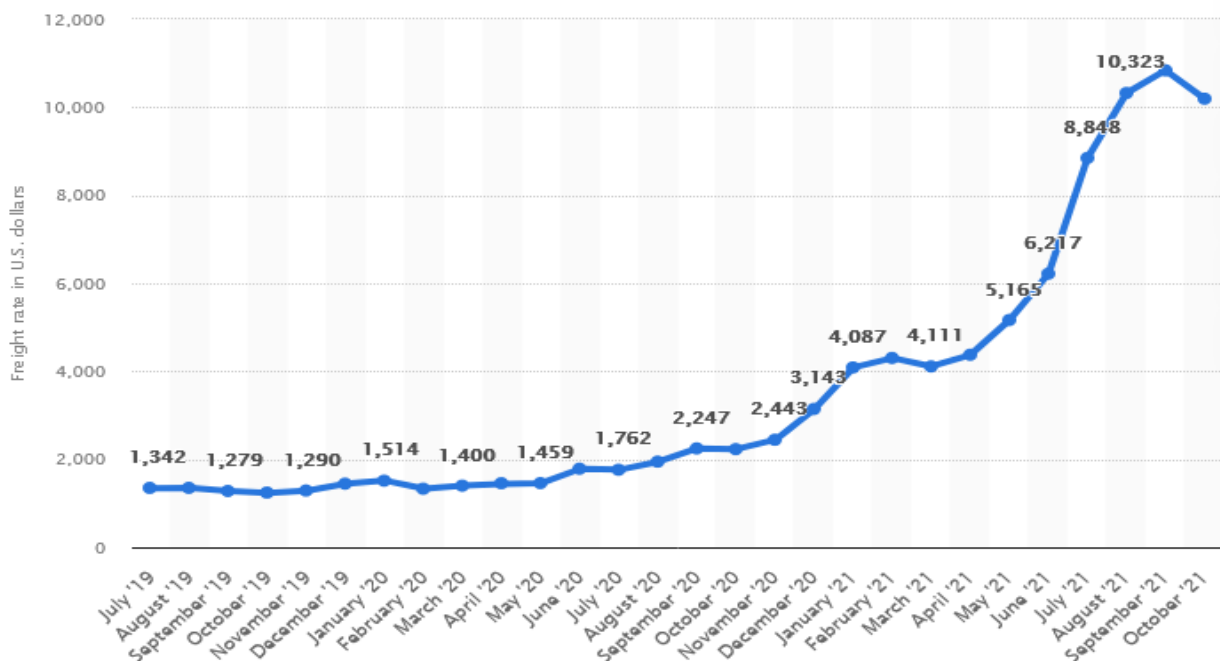
Sonstiges: Um die Juteproduktion anzukurbeln, will die Regierung von Bangladesch bis April 2022 flächendeckend Jute-Dreschmaschinen zum Einsatz bringen. Die von USAID finanzierte *Future Bangladesh Cereal Systems Initiative for South Asia – Mechanization Extension Activity (CSISA-MEA)* arbeitet seit Oktober 2019 in Bogra, Jessore, Faridpur und Cox's Bazar an der Mechanisierung der Juteproduktion. Nun denken die Behörden darüber nach, auch im Rest des Landes eine Mechanisierung der Juteindustrie einzuführen.

Jute Marktbericht für Oktober 2021

-4/6- 1. November 2021

Schätzungsweise werden rund 7.000 Maschinen benötigt, um die Gewinnung von Jutefasern landesweit zu mechanisieren. Lokale Quellen sehen es als schwierige Aufgabe an, eine so große Anzahl von Maschinen zu beschaffen; allein die Beschaffung von 200 Maschinen in den fünf Distrikten Nordbengalens dauert(e) ca. drei Jahre. Die Preise der Maschinen liegen je nach Ausstattung zwischen BDT 150.000 - 250.000 (umgerechnet ca. US\$ 1.700-2.850). Laut CSISA-MEA kann eine einzelne Maschine an einem 8-Stunden-Tag so viel wie 144 Arbeiter produzieren. Allerdings äußerten Interessenvertreter der Juteindustrie bereits einige Bedenken hinsichtlich möglicher Bruchschäden an der Rohjute während des Dreschvorgangs.

Seefrachtraten: Die weltweite Containerknappheit, Hafenüberlastungen und die stetig steigenden Seefrachtraten, insbesondere für Waren aus Asien, verursachen weiter immense Probleme in den Lieferketten. Weltweit warten 584 Containerschiffe vor den Häfen, beinahe doppelt so viele wie zu Jahresbeginn, und bilden Rekord-Staus. Die hohe Nachfrage nach Konsumgütern, durch Covid-19 verursachte Unterbrechungen der Fahrpläne von Containerschiffen sowie ein Personalmangel bei Hafearbeitern und LKW-Fahrern haben die Wartezeiten in den Häfen erhöht. Die Situation hat auch einen Anstieg der Frachtkosten zur Folge. Der weltweite Durchschnittspreis für die Frachtkosten eines 40-Fuß-Containers liegt bei ca. US\$ 10.000, somit dreimal so hoch ist wie zu Beginn des Jahres und beinahe zehnmal so hoch wie vor der Pandemie.



Source: Statista

Jute Marktbericht für Oktober 2021

-5/6-

1. November 2021

Indien

Rohjute: Am Ende des Berichtsmonats lauteten die Preisnotierungen der Jute Balers Association (JBA) für Rohjute wie folgt: IRs 6.800 (TD-4) sowie IRs 6.500 (TD-5) pro 100 kg. Die neue Ernte ist inzwischen vollständig abgeschlossen. Der Gesamternteertrag für 2021-22 wird auf rund 8,5 Mio. Ballen geschätzt, aber aufgrund der ungewöhnlich langsamen Ankünfte aus neuer Ernte ist zu befürchten, dass das Erntevolumen noch geringer sein könnte.

Aufgrund der langsamen Ankünfte von Rohjute, knapper Verfügbarkeiten und steigender Preise beschloss die indische Juteindustrie, die Produktionskapazität um rund 20 % zu reduzieren. Es wird erwartet, dass eine erhebliche Reduzierung des Verbrauchs eine Senkung der Preise nach sich zieht, was zu einer besseren Verfügbarkeit von Rohjute führen könnte. Sollte diese Taktik aufgehen, kann sich der derzeitige Trend umkehren und den Teufelskreis unterbrechen.

Jutegarn/Jutezwirn: Die lokale Nachfrage zog an und die Preise blieben stabil. Die Nachfrage kam hauptsächlich von den lokalen Jutespinnereien sowie zum Nähen von Jutesäcken.

Jutewaren: Die Preise für Hessians festigten sich während des Berichtsmonats. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 7 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Die lokale Nachfrage bewegt sich auf einem moderaten Niveau. Auch die Preise für Sackings festigten sich: Jetzt IRs 115.000 - 125.000 per mton, wobei ausgewählte Spinnwebereien eine Prämie von 8 % verlangen.

Die indische Regierung orderte im Berichtsmonat ca. 250.000 Ballen B-Twill-Säcke. Der aktuelle Auftragsbestand ist gestiegen und beträgt nun rund 200.000 Ballen.

Es wurde Verfügbarkeit von Teppichrückseitengewebe ab Januar 2022 gemeldet, doch nur geringe Verkaufsbereitschaft angesichts der Entwicklung auf den Rohjutemarkt.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich ...

...im August 2021 auf 58.000 mtons, davon waren 800 mtons Jutegarn/Jutezwirn.

...im September 2021 auf 53.000 mt, davon waren 1.000 mtons Jutegarn/Jutezwirn.

Covid-19: Momentan ist die Pandemiesituation in Indien unter Kontrolle. Die Zahl der täglichen Neuinfektionen ist inzwischen auf unter 20.000 Fälle pro Tag gesunken. Der Lockdown ist fast vollständig aufgehoben, wobei noch einige Einschränkungen bestehen bleiben wie z. B. die nächtliche Ausgangssperre und die Personenanzahl bei gesellschaftlichen Zusammenkünften. Der lokale Zugverkehr wurde im Berichtsmonat wieder aufgenommen; Flüge werden weiterhin für ausgewählte internationale Strecken angeboten. Am 21. Oktober 2021 erreichte Indien einen Meilenstein von 1 Milliarde verabreichter Impfdosen. 332 Mio. Menschen wurden bisher in Indien vollständig geimpft, dies entspricht einer Quote von ca. 24 % der Bevölkerung.



Jute Marktbericht für Oktober 2021

-6/6-

1. November 2021

Seefrachtraten: Wie Bangladesch und die gesamte Welt ist natürlich auch Indien mit hohen Containerfrachtraten in Verbindung mit einem akuten Mangel an Leercontainern konfrontiert. Immer wieder kommt es vor, dass bereits gebuchte Frachten seitens der Reedereien storniert werden, weil entweder keine Ladekapazität oder aber keine Leercontainer zur Verfügung stehen. Dies führt zu Verzögerungen bei der Verschiffung und zur Überlastung der Lagerhäuser.

--0000OO0000--

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg
Deutschland

Tel. +49 40 323295-0 · Fax +49 40 321916
info@wgc.de · www.wgc.de
Amtsgericht Hamburg
HRA 120531

USt-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC DEUTDEHH)
IBAN DE10 2007 0000 0010 9520 00